In stillem Gedenken an

Mathilde Hundt

gestorben am 3. November 2021

Dr. Petra Hundt
schrieb am 16. Dezember 2021 um 1.50 Uhr

Liebe Mutter,

Dein lieber Luca wird am18.12.2021 gefirmt.
Du kannst hier auf der Erde nicht mehr dabei sein,
aber Dein Stern wird an Lucas Ehrentag hell auf ihn scheinen.

Deine Petra und Dein Luca

Dr. Petra Hundt
schrieb am 3. Dezember 2021 um 5.58 Uhr

Hinter'm Horizont geht' weiter...Deine Petra

Petra und Luca
schrieb am 13. November 2021 um 8.58 Uhr

Wir können nicht tiefer fallen als in die liebenden Hände Gottes
Werner Gutheil

Jetzt ist unsere Mutter für die Augen unsichtbar,
aber immer in unseren Herzen.

Liebe Ulla, lieber Hubertus, liebe Annegret,
ich denke an Euch.
Behaltet Mutter in liebender Erinnerung.

Eure Petra

Petra und Luca
schrieb am 12. November 2021 um 2.28 Uhr

Mutter, jetzt ist Herbst und Du bist gegangen.
Das Herbstgedicht von Rainer Maria Rilke haben wir im Krankenhaus zusmmen gelesen,es hat Dich getöstet. Jetzt lese ich es noch einmal für Dich:

Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten,
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen.Diese Hand da fällt.
Und sie dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
undendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke

Luca
schrieb am 9. November 2021 um 17.42 Uhr

Liebe Oma,

Ich bin sehr traurig, dass du weg bist.
Bei deinem Seelenamt werde ich das Ave Maria von Schubert singen.

Dein Luca

Petra

schrieb am 9. November 2021 um 17.39 Uhr

Liebe Mutter,

weißt du noch, wie wir uns über das Gedicht "Ribbeck auf Ribbeck im Havelland" gefreut haben?

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit

Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: »Junge, wiste 'ne Beer?«
Und kam ein Mädel, so rief er: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.«

So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.

Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit;
Da sagte von Ribbeck: »Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.«
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner mit Feiergesicht
Sangen »Jesus meine Zuversicht«,
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
»He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?«

So klagten die Kinder. Das war nicht recht -
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
Der neue freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn,
Der wußte genau, was damals er tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprößling sproßt heraus.

Und die Jahre gingen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: »Wiste 'ne Beer?«
Und kommt ein Mädel, so flüstert's: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick gew' di 'ne Birn.«

So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

Meine nächste Birne esse ich dir zu Ehren.

Meine nächste Birne esse ich dir zu Ehren.

Deine Deern
Petra

Familie Micheel
schrieb am 9. November 2021 um 12.34 Uhr

"Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln." (Psalm 23)

Wir werden uns immer gerne an Tilla erinnern und für sie beten.

Liebe Petra, Ulla, Hubertus, Annegret und Luca, herzliches Beileid.

Hedi, Veronika, Matthias und Constantin

Petra Hundt
schrieb am 8. November 2021 um 20.17 Uhr

Mutter, Du fehlst mir, Dein Mädchen Petra.